

# Geben gibt – jedem etwas zurück



Unsere Gesellschaft funktioniert nur, weil sich so viele Menschen freiwillig engagieren – in Deutschland genau gesagt 23 Millionen. Haben Sie so einen Engel in Ihrer Nähe, dem Sie schon immer einmal „Danke“ sagen wollten? Dann schlagen Sie ihn für den Deutschen Engagementpreis 2010 vor!

**Ehrenamtlich:** 23 Millionen Deutsche leisten freiwillige Hilfe. Der Deutsche Engagementpreis möchte die Helden des Alltags würdigen



„Paula, Du bist 'ne Wucht.“ Mit diesen Worten nominierte eine Mitstreiterin im Sommer 2009 Paula Kuhn, die Initiatorin von Lecture\_Openbach e.V., für den Deutschen Engagementpreis. Die direkten Worte zeugen von Anerkennung: Der „Neu-Offenbacherin“ gelang es binnen Kurzem, namhafte Bürger, Mitglieder des Magistrats und soziale Einrichtungen an einen Tisch zu bekommen. Vereinsziel ist die Förderung von Lese-, Schreib- und Sprachkompetenz sozial schwacher und eher bildungsferner Familien sowie die Gestaltung einer kulturell definierten Bürgeridentität. Mehrsprachigkeit spielt dabei eine große Rolle; denn die Mehrheit der Offenbacher Bürger hat Migrationswurzeln.

### Engagement sichtbar machen

23 Millionen Bürger engagieren sich in Deutschland freiwillig. Sie tun es in aller Stille (siehe dazu auch „Bürgerstiftungen“, S. 14–17). Im Rahmen der Kampagne „Geben gibt.“ wird einmal jährlich der Deutsche Engagementpreis vergeben, um freiwillig engagierte Menschen und ihre Projekte stärker ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken und die Anerkennungskultur für Engagement in Deutschland zu stärken. Initiatoren der nationalen Kampagne sind die großen gemeinnützigen Dachverbände sowie bundesweite Netzwerke und Initiativen, die sich zum „Bündnis für Engagement“ zusammengeschlossen haben. Gefördert wird die Kampagne durch den Zukunftsfonds der Generali

Deutschland Holding AG und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Ihnen geht es darum, das Engagement von Millionen Deutschen sichtbar zu machen, um so noch mehr Menschen zu motivieren, sich aktiv für das Gemeinwohl einzusetzen. Die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen, vor allem der demografische Wandel, lassen sich nur mit vermehrtem Einsatz Freiwilliger bewältigen.

### Motivation für Engagement

Gefragt nach den wichtigsten Effekten, die freiwilliges Engagement hervorruft, geben 74 Prozent der Befragten einer emnid-Umfrage im Rahmen der Kampagne „Geben gibt.“ die „Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts“ an. Gleichgültig, ob sie sich aktiv engagieren, stiften oder spenden. Über die Hälfte sehen den „Erwerb sozialer Fähigkeiten“ als positiven Nutzen, den man selbst aus freiwilliger Tätigkeit zieht. Dieser Mehrwert von Engagement spielt besonders bei Jugendlichen eine bedeutende Rolle. Studien belegen ein interessenbezogenes Engagement junger Menschen, um sich zusätzlich beruflich verwertbare Qualifikationen und Kompetenzen aneignen zu können (vgl. Freiwilligensurvey 2009). Was oft fehlt, sind Ideen, wo oder zu welchem Thema man sich engagieren könnte. Dort, wo Vorbilder fehlen, die in Familie oder Freundeskreis Engagement vorleben, motivieren Impulse von außen. „Wir haben in

verschiedenen Zielgruppen Fürsprecher gewonnen, um dort die eigene Idee vorzustellen“, meint Paula Kuhn. „Uns hilft sehr, dass die regionalen Medien unser Aktivitätenangebot verlässlich kommunizieren.“

### Information und Anerkennung

Ein zielgerichtetes Informationsangebot ist für die Engagementförderung essenziell. Städte und Kommunen richten zunehmend Freiwilligenagenturen oder -zentren ein, in denen Freiwillige und Institutionen zusammengebracht werden. Unternehmen ermöglichen ihren Mitarbeitern, sich im Rahmen der CSR (Corporate Social Responsibility) Maßnahmen zu engagieren oder setzen sich mit einer Unternehmensstiftung für gesellschaftliche Belange ein. Gleichzeitig schaffen Städte und Gemeinden Anreize, indem sie die Anerkennung des freiwilligen Engagements mit Ehrenamts-Cards oder öffentlichen Ehrungen fördern. Im Internet bieten verschiedene Plattformen Vernetzungsmöglichkeiten und stellen gelungene Beispiele zum Mitmachen oder Nachmachen vor. „Das Angebot ist vielfältig“, betont Dr. Hans Fleisch, Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. „Ich rate immer: Schauen Sie sich in Ihrem Umfeld um, dort finden sich die besten Anregungen. Helfende Hände, kluge Ideen oder zielgerichtete Spenden werden immer gesucht. Sie werden schnell feststellen: Geben gibt.“ ●

Von Cathrin Heinrich

## Der Deutsche Engagementpreis 2010

Der Deutsche Engagementpreis 2010 zeichnet bürgerschaftliches Engagement in den vier Kategorien „Politik & Verwaltung“, „Wirtschaft“, „Gemeinnütziger Dritter Sektor & Einzelpersonen“, „Schwerpunkt: Jugendengagement“ sowie einen Publikumspreis aus. Für diese Preiskategorien kann man sich nicht bewerben. Stattdessen haben alle Bürgerinnen und Bürger nun die Möglichkeit, ihre „ganz persönlichen Helden“ unter [www.geben-gibt.de](http://www.geben-gibt.de) für die Auszeichnung vorzuschlagen.

Die **Einreichungsfrist** für den diesjährigen Deutschen Engagementpreis endet am **31. Juli**. Eine Jury entscheidet über die Preisträger in

den vier Kategorien. Der Publikumspreis wird per Online-Stimmabgabe vergeben. Unter [www.geben-gibt.de](http://www.geben-gibt.de) können Bürgerinnen und Bürger dann ab Anfang **Oktober** über den Gewinner des **Publikumspreises** abstimmen. Die feierliche Preisverleihung findet am 5. Dezember 2010, dem Tag des Ehrenamtes, in Berlin statt. Dabei kann sich der Träger des Publikumspreises nicht nur über die große öffentliche Anerkennung freuen, sondern wird zudem mit 10 000 Euro für die Weiterentwicklung seines Projektes sowie einer Fortbildung ausgezeichnet.

Entsprechend ihres Mottos „**Geben gibt.**“ veranschaulicht die Kampagne, dass jeder Bürger geben kann – und vor allem in jedem Fall etwas zurück be-

kommt. Denn alle denkbaren Formen des Gebens – sei es in Form von Stiften, Spenden oder Geben von Zeit und Ideen – haben einen positiven Effekt auch für den Geber und die Geberin selbst. Das heißt, Geben gibt: Anerkennung, Kompetenz, Lebenserfahrung, Freude, Einflussmöglichkeit, Selbstbestätigung und vieles andere mehr. Diesen positiven Geist möchte die Kampagne verbreiten und damit zur Lust auf persönliches Engagement beitragen.

**Weitere Informationen** zur Kampagne „Geben gibt.“, zum Deutschen Engagementpreis sowie weitere Engagementlinks finden Sie unter [www.geben-gibt.de](http://www.geben-gibt.de) und im Kampagnenbüro unter Tel 030/89 7947-61.